



# Der Glienicker

## Mehr Kitaplätze für Glienicke!

von Uwe Klein

Der Widerstand gegen die Erhöhung der Kita-Gebühren in Glienicke wie auch die Gewährleistung des Rechtsanspruchs auf Betreuung von Kleinstkindern sind vor vielen Jahren meine Motivation gewesen, mich kommunalpolitisch im Ort zu engagieren. In logischer Konsequenz nehme ich diese Themen als mittlerweile Vorsitzender des Glienicker Sozialausschusses regelmäßig auf die Agenda. In der März-Sitzung teilte die Gemeindeverwaltung auf meine Anfrage hin mit, dass der Rechtsanspruch im ersten und zweiten Quartal dieses Jahres erfüllt würde. Ich muss gestehen, dass ich mich darüber geärgert habe, denn das bedeutet in Konsequenz, dass ein Rechtsanspruch ab dem Sommer für viele Eltern eventuell **nicht** gewährleistet ist. Sie müssen warten und können unter Umständen ihre Berufstätigkeit nicht wie geplant bzw. gewollt aufnehmen.

### Rechtsanspruch dauerhaft gewährleisten

Um den Rechtsanspruch der Eltern auf Betreuung ihrer Kinder ab dem ersten Lebensjahr dauerhaft zu sichern, müssen

beständige Lösungen her, die den Eltern langfristige Planungssicherheit ermöglichen!

### Bedarf vorhanden

Derzeit sind unsere Kitas und unsere Tagesmütter voll ausgelastet. Der Wunsch und Bedarf vieler Eltern, ihre unter dreijährigen Kinder in einer Kita betreuen zu lassen, ist nachweislich vorhanden. So sollen zum Beispiel mit dem Umbau der Kita Mischka weitere Plätze für Krippenkinder (0-3 Jahre) entstehen.

[Fortsetzung auf Seite 2]

### Inhalt

Mehr Kitaplätze für Glienicke	S. 1
Besonderer Blickfang	S. 2
Parkplätze im Sonnengarten: Anlieger sollen zahlen	S. 3
Jugendliche zeigen Einsatz	S. 3
Lieblingssort: Vorplatz der Dreifeldhalle	S. 4
Impressum	S. 4



Foto: privat

Um den Rechtsanspruch auf die Betreuung von Kleinstkindern zu erfüllen, könnte die derzeitige Interimskita in der Traubeneichenstraße (Bieselheide) in eine reguläre Kita umgewandelt werden.

## Mehr Kitaplätze für Glienicke

[Fortsetzung von Seite 1]

Mit dem Ausbau des Nestbereiches in der „Mischka“ sinkt hier allerdings auch die Gesamtkapazität für die Unterbringung von Kita-Kindern. Die Situation bei den Tagesmüttern weist ebenfalls in Richtung weniger Betreuungsplätze: Von den derzeit 12 Tagesmüttern werden voraussichtlich drei noch in diesem Jahr ihre Tätigkeit aufgeben.

### Interimskita in reguläre Kita umwandeln

Für die Zeit der Sanierung der Kita Sonnenschein und jetzt dem Umbau der Kita Mischka hat die Gemeinde Glienicke in der Bieselheide für mehrere hunderttausend Euro eine Interimskita eingerichtet. Diese könnte nach Fertigstellung der Sanierung der Kita Mischka dauerhaft als reguläre Kita weiter betrieben werden. Mit der Erweiterung der Kitaplätze würde sichergestellt, dass der Rechtsanspruch auf Betreuung auch in Glienicke umfassend und langfristig erfüllt wird.



„Ist hier noch ein Platz für mich frei?“

Foto: Uwe Klein

### Betreuung der Tagespflegekinder absichern

Da in einer Kita personelle Ausfälle durch Krankheit und Urlaub in der Regel gut abgefangen werden können, geben einige Eltern ihre U3-Kinder lieber in eine Kita als zu einer Tagesmutter. Mein Vorschlag: In der neuen Kita könnte eine gewisse Anzahl von Plätzen Kindern von Tagesmüttern vorbehalten werden, wenn diese durch Urlaub oder Krankheit ausfallen. So hätten auch Eltern, deren Kin-

der von Tagesmüttern betreut werden, mehr Planungssicherheit. Eine neue Kita mit entsprechendem Konzept wäre demnach eine Win-Win-Situation für Tagesmütter und die Gemeinde, aber vor allem für die Eltern.

### Finanzierung

Natürlich muss hierbei auch die Frage der Finanzierung gestellt werden. Selbst wenn die neue Kita von einem privaten oder kirchlichen Träger betrieben würde, müsste die Gemeinde Zuschüsse für Miet-, Personal- und Unterhaltungskosten tragen. Da es sich bei der Gewährleistung des Rechtsanspruches aber um eine gesetzliche Pflichtaufgabe handelt, die im Zweifel von den Eltern eingeklagt werden kann, gehört das Thema in die nächste Haushaltsberatung. Gegenfinanziert werden könnte die neue Kita unter anderem mit den jährlich veranschlagten 225.000 Euro für die freiwillige Betreuung eines „Kiezbusses“, die nicht einmal in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fällt.

## Besonderer Blickfang

Tulpen und Osterglocken entlang der Hauptstraße erfreuen auch in diesem Frühjahr die Augen vieler Verkehrsteilnehmer. Seit 2014 verschönern für einige Monate im Jahr Blumen die Hauptverkehrsachse im Ortszentrum. In diesem Jahr zog sich die Blumenkette erstmals von der Hauptstraße über die Karl-Liebknecht-Straße bis nach Schildow. Die Idee zur Pflanzaktion geht auf eine Initiative der SPD-Fraktion zurück. Im Zuge der

Haushaltsberatungen wurden für die diesjährige Ortsverschönerung 3.000 Euro eingestellt. Ein überschaubares Budget für einen besonderen Blickfang, um den uns so manch Durchreisender zu Recht beneidet. Die Befürchtung einiger Gemeindevertreter, dass die Blumenzwiebeln Wildschweine anlocken und von diesen ausgebuddelt werden, hat sich übrigens nicht bewahrheitet. Wir sagen „danke“ und freuen uns schon aufs nächste Jahr!

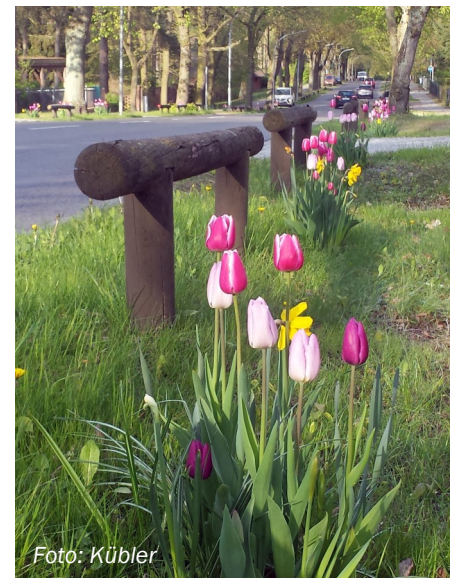


Foto: Kübler

## Parkplätze im Sonnengarten: Anlieger sollen zahlen

Seit Langem wird über die katastrophale Parkplatzsituation im Sonnengarten debattiert. Eine mögliche kleine Verbesserung könnten 12 neue öffentliche Parkplätze im Sanddornweg nördlich und südlich der Eichenallee bringen. Über diese Beschlussvorlage diskutierte der Infrastrukturausschuss in seiner Sitzung am 17. Mai (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe).

### Anlieger sollen zahlen

Dass die betroffenen Anlieger von der geplanten Maßnahme nicht begeistert sind, da hierdurch mehr Verkehr vor der Haustür entsteht, ist nachvollziehbar. Doch was in der Beschlussvorlage des Bürgermeisters zu den Kosten steht, verursacht Kopfschütteln pur: Der Bau der zusätzlichen Parkplätze soll 91.500 Euro kosten. Das sind 7.625 Euro pro

Parkplatz. Für diese öffentlichen Parkplätze wiederum sollen die Anlieger 60 Prozent der Kosten aus eigener Tasche bezahlen (4.575 Euro pro Parkplatz)! „Das geht gar nicht“, findet Uwe Klein. Ein Großteil der betroffenen Anlieger besitzt hier eine Eigentumswohnung, musste also bereits einen privaten Parkplatz für 3.500 Euro miterwerben.

### Fehlende Alternativen

Das Vorhaben ist zwar Teil der im letzten Jahr von den Gemeindevertretern aktualisierten und beschlossenen Prioritätenliste. Für die Umsetzung gäbe es aber mit Sicherheit mehr Varianten, als die vom Bürger-



Auf dem derzeitigen Grünstreifen am Sanddornweg sollen neue öffentliche Parkplätze entstehen. Bezahlen sollen sie zu 60 Prozent die privaten Anlieger. Foto: Uwe Klein

meister zur Sitzung vorgelegte.

### Fehlende Informationen

Dass die betroffenen Anlieger von der Verwaltung bisher überhaupt nicht zu dem Thema informiert wurden, ist, nach dem Chaos zum gesperrten Weg von der Spandauer Straße / Magdeburger Straße zur Bieselheide, ein weiterer Beleg für die desaströse Informationspolitik des Bürgermeisters.

## Jugendliche zeigen tollen Einsatz

„Trinkgelage in der Kirche“ titelte die Lokalpresse bereits im Februar. Was war passiert? Nachdem auf dem Gelände der evangelischen Kirchengemeinde zwischen dem 9. und 11. Februar im Gemeinderaum eingebrochen wurde, stiegen Einbrecher zwei Tage später auch in die Räume der Jungen Gemeinde (JG) im „Bummelhäuschen“ an der Gartenstraße ein. Hier veranstalteten sie ein Trinkgelage, verwüsteten die Räume, beschmierten Wände und Fußböden und hinterließen auf der Couch ihre Notdurft. Insgesamt entstand ein finanzieller Schaden von über 1.000 Euro.

Viele hätten angesichts des Ausmaßes der Verwüstung

frustriert aufgesteckt. Nicht so die Jugendlichen der Jungen Gemeinde. Noch am selben Tag, an dem der Einbruch entdeckt wurde, machten sie sich daran, ihre Räume zu renovieren. Der Abfall und die zerstörten Möbel wurden beseitigt, Farbe, Fußbodenbelag und neue Möbel konnten Dank eines erfolgreichen Spendenaufrufs beschafft werden.

In tagelanger Arbeit, oft bis in die Nacht, nach Schule, Studium oder einem langen Tag in der Ausbildung, renovierten die Jugendlichen die Räume und richteten

ihren zweiten Zuhause wieder her. Die Mitglieder der JG können stolz auf das sein, was sie geleistet haben. Und wir Gliedcker können stolz darauf sein, solche eigenverantwortlichen und engagierten Jugendlichen im Ort zu haben!



Die Jugendlichen in ihrem „Bummelhäuschen“, das von Vandalen zerstört worden war. Foto: privat

## Lieblingsorte

### Der Platz vor der Dreifeldhalle



Besonders schön ist der Vorplatz der Dreifeldhalle abends, wenn die Sonne hinter dem Bürgerpark versinkt und ihre Spiegelung in den Fenstern der Grundschule auf der gegenüberliegenden Seite zu sehen ist. Durch den erhöhten Standort und den freien Blick auf ein weites Stück des Himmels scheinen Himmel und Wolken hier viel näher zu sein. Im Sommer sorgen die Schreie der Mauersegler, die an der Grundschule nisten, zusätzlich

für ein Gefühl von „Urlaub auf dem Dorf“ und tiefe Entspannung. In diesem Moment hat der Ort etwas Magisches.

Das Rollen der Skateboards, das Pellen der Basketbälle und der weithin hörbare kommunikative Austausch der Jugendlichen auf der benachbarten Skateranlage im Bürgerpark gehören um diese Zeit zu diesem Ort wie selbstverständlich dazu.

Aber der Platz bedeutet noch mehr: Er ist der Eingangsbereich zur Sporthalle. Als Mitglied

des hier ansässigen Sportvereins trifft man jedes Mal bekannte Gesichter und kann einen kurzen Plausch einlegen, bevor es zum Sport in die Alte Halle, zu einer Veranstaltung oder auf ein kühles Getränk bzw. einen kleinen Imbiss in der Sportlerbar geht.

All dies macht den Platz vor der Dreifeldhalle zu meinem Lieblingsort in Glienicke!

*[Text/Foto: Susanne Kübler]*

## „Erfahren, sozial, kompetent“

*Ihr nächster Bürgermeister*

## Uwe Klein



#### Herausgeber:

SPD Ortsverein Glienicke/Nb.  
Großbeerenstraße 7a  
16548 Glienicke/Nordbahn  
[www.spd-glienicke.de](http://www.spd-glienicke.de)

**V.i.S.d.P.:** Dana Bosse

#### Redaktion/Beiträge/Fotos:

Uwe Klein  
Susanne Kübler

#### Redaktionsschluss:

15.5.2017

#### Kontakt:

E-Mail: [info@spd-glienicke.de](mailto:info@spd-glienicke.de)  
Internet: [www.spd-glienicke.de](http://www.spd-glienicke.de)  
Internet: [www.uweklein.info](http://www.uweklein.info)

#### Auflagenhöhe:

5.000